

von irgend jemand verletzt. Sie haben nur ihre eigenen Rechte gefordert, haben sie verteidigt und werden sie auch weiter verteidigen. Das empfindet ihr als ungewöhnlich, das bezeichnet ihr als „großalbanisch“, „nationalistisch“ bis hin zu „faschistisch“. Wenn Kosova den Status einer Republik im Rahmen der Föderation verlangt, für die 50.000 Partisanen gekämpft haben, besitzt ihr die Unverschämtheit, das als konterrevolutionäre Forderung, als albanischen Nationalismus zu bezeichnen und zahlreiche solcher Beiworte anzubringen.

Ihr steht in offenem Widerspruch zu den von euren wichtigsten Führern erklärten Prinzipien und mit dem, was sie gesagt haben, auf die ihr Tag und Nacht Hymnen singt. Ihr steht im Gegensatz zu den Prinzipien des internationalen Rechts, zu den Prinzipien der guten Nachbarschaft, deshalb steht die fortschrittliche und vernünftige Weltöffentlichkeit nicht auf eurer Seite.

Die Lösungen, die die jugoslawische Führung dem Problem Kosovos und den Schwierigkeiten, in denen das Land sich befindet, zu geben suchte, zeigen, daß sie in großer Hast und in vollständiger Verwirrung handelt. Die Haltungen, die sie einnimmt, und die Handlungen, die sie unternimmt, entsprechen weder den Interessen Jugoslawiens noch den Interessen Albaniens, noch den Interessen der balkanischen Sicherheit, noch den Interessen der europäischen Sicherheit, um die die jugoslawischen Führer, sich als Träger des Helsinki-Geistes aufspielend, viel Lärm schlagen. Durch solche Handlungen festigt die jugoslawische Führung die Position der SFRJ nicht, sondern schwächt sie.

Quelle: *Die Forderung, Kosova den Status einer Republik zuzuerkennen, ist gerecht. Artikel aus der Zeitung „Zëri i Popullit“, Organ des ZK der PAA, 17. Mai 1981. Sonderdruck des Verlags „8 Nëntori“, Tirana 1981, 37–46, 57–59.*

## Schafherden und Düsenmotor – ein patriotisches Gedicht Ismail Kadares

*Obwohl Ismail Kadare seinen Weltruhm in erster Linie seinen Romanen und Erzählungen verdankt, ist er auch einer der bedeutendsten Lyriker der albanischen Literaturgeschichte. Sein poetisches Frühwerk ist stark von den ästhetischen Idealen des sozialistischen Realismus und teilweise durch den Futurismus beeinflusst. So trachtete er Elemente der modernen Industriegesellschaft und der Technik in die Poesie einzubringen und damit eine neue Ästhetik in der albanischen Sprache zu begründen.*

*Auch das folgende Gedicht lässt Ansätze dazu erkennen. Es beschreibt die Gefühle Kadares während seiner Studienzeit in Moskau Ende der fünfziger Jahre. Die nostalgische Sehnsüchte des Autors gelten dabei einerseits den klassisch-traditionellen Motiven des albanischen Nationalismus und der traditionellen Lebensweise, wie Bergen, Herden oder der Natur ganz allgemein; parallel dazu tauchen aber auch Elemente der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts wie Lokomotiven oder Düsenmotoren in dem Gedicht auf. Diese Kombination ist charakteristisch für das offizielle Selbstverständnis des sozialistischen Albanien, das neben dem proletarischen Internationalismus auch den Stolz auf das antike Erbe und die alten Traditionen der Bevölkerung propagierte.*

### Sehnsucht nach Albanien

Sehnsucht nach Albanien hat mich ergriffen

Heute abend, während ich mit der Straßenbahn nach Hause fahre,

Der Rauch einer „Partizani“-Zigarette, von einem Russen geraucht,

Dreht sich bläulich, bewegt sich in Spiralen dahin,

Als ob er mir heimlich in der Sprache der Albaner,  
Meiner Landsleute, zuflüstert.  
Ich möchte abends durch die Straßen von Tirana gehen,  
In denen ich einst den Verrückten gespielt habe,  
Und durch die Straßen, in denen ich den Verrückten nie gespielt habe.  
Diese alten Holztore kenne ich,  
Groll hegen sie noch gegen mich,  
Sie schütteln den Kopf,  
Aber ich nehme es nicht übel,  
Da Sehnsucht mich ergriffen hat.

Und durch die Gassen voll welker Blätter ziehen,  
Welke Blätter, Herbstblätter,  
Für die Vergleiche so einfach zu finden sind.

Sehnsucht nach Albanien hat mich ergriffen,  
Nach jenem großen Himmel, breit und tief,  
Nach dem blauen Lauf der Adriawellen,  
Nach Wolken, die am Sonnenuntergang feurig wie Festungen lodern,  
Nach den albanischen Alpen, weißhaarig und grünbärtig,  
Nach den Nylonnächten, die in der Brise flattern,  
Nach Nebeln, die wie rote Indianer durchs Morgengrauen ziehen,  
Nach den Lokomotiven und den Pferden,  
Die schweißtriefend pusten und paffen,  
Nach den Zypressen, den Herden und Gräbern  
Hat Sehnsucht mich ergriffen.  
Sehnsucht hat mich ergriffen  
Nach den Albanern.

Sehnsucht hat mich ergriffen, und rasch ziehe ich dahin,  
Über Nebel fliege ich wie über Begierden.  
Wie weit und wie geliebt du mir bist, meine Heimat.  
Der Flughafen wird von Lärm zittern,  
Der Nebel wird über den Schluchten schweben.

Diejenigen, die den Düsenmotor erfunden haben,  
Werden sicherlich irgendwann fern der Heimat gewesen sein.

Quelle: Elsie R. (Hg.) 1988: *Einem Adler gleich. Anthologie albanischer Lyrik*. Hildesheim, 203 f.